

Ich liebe dich, aber du weißt es nicht

Aus dem "kleinen" Weihnachtsgeschenk sind 37 Kapitel und über 100.000 Wörter geworden...

Von abgemeldet

9. Kapitel - Frühstück und Bentos

Morgens um halb fünf standen die Mädchen auf, zogen sich an und gingen leise, um niemanden zu wecken, hinunter in die Küche. Während sie alles für das Frühstücksbuffer fertig machten, überlegte Kyoko bereits was sie alles für die Bentos nehmen sollte.

"Sag mal Kyoko-chan?" Von der Braunhaarigen, welche gerade bis zur Hüfte im Lebensmittelschrank verschwand, kam ein bestätigendes "Hmm?" "Du kannst nicht zufällig Deko aus Esswaren herstellen oder?" Leicht verwundert kam die Angesprochene wieder zum Vorschein, ein Glas Misopaste in der Hand. "Wie meinst du das?" "Na ja, du weißt schon, irgendwelche Dinge aus Gemüse schnitzen und so, um das Buffet zu dekorieren. Marina, die mit der ich vorher zusammen gearbeitet habe, konnte das. Als ich ihr aber vorgeschlagen habe es zu machen, meinte sie nur das wäre Zeitverschwendung. Aber es sähe doch bestimmt toll aus, oder? Ein bisschen kann ich auch, aber wenn ich nur das nehme, was ich selber kann sieht das so unvollständig aus. Wärsst du einverstanden, wenn wir zusammen ein bisschen dekorieren?"

Bei Rikas erwartungsvollem Blick konnte Kyoko gar nicht anders. Zumal sie ebenfalls der Meinung war, dass eine ansprechende Gestaltung des Buffets durchaus sinnvoll war. 'Wie sagt man so schön? Das Auge isst mit.' "Natürlich Rika-chan. Am besten verschieben wir die Bentos dann einfach nach hinten. Hast du hier irgendwo eine Rübe?" Mit diesen Worten lief sie zum Messerblock und suchte sich eins der am besten geschärften Messer raus. "Ja, hab ich, warte einen Moment." Sie suchte in einem der Gemüseschränke. "Hier. Was hast du denn damit vor?" "Ich will Rosen machen." Und schon vertiefte sie sich in die Arbeit.

Rika bekam die Augen gar nicht mehr zu. Also irgendwie steckte dieses Mädchen voller Überraschungen. Die Katsuratechnik! Die beherrschten die wenigsten Köche Japans, und dabei war sie höchstens 17. Auch die Routine mit der sie das Kochen für eine so große Gruppe übernahm - als hätte sie nie etwas anderes getan. Selbst wenn sie mal in einem Ryokan gearbeitet hatte... Um solch eine Routine zu erhalten hätte sie schon in einem aufwachsen müssen! So was stellte sich meist erst nach 5 bis 10 Jahren ein. Sie selber hatte auch mal ein Jahr lang in einem Restaurant geholfen, trotzdem war dieses Mädchen im Kochen deutlich schneller und, dem Geruch ihrer Misosuppe nach zu urteilen, auch deutlich besser als sie, wie Rika neidlos zugab. Dabei war sie selbst nicht schlecht, jedenfalls hatten ihre Arbeitgeber das stets behauptet.

Aber für solche Gedanken und Fragen blieb später noch Zeit. Schließlich konnte sie Kyoko nicht die gesamte Arbeit aufbrummen. So griff sie ebenfalls zum Messer.

'Wie macht sie das?' Zu einem anderen Gedanken war die Langhaarige gar nicht fähig. Nachdem Kyoko ihren Teil der Deko fertig gestellt hatte, war sie sofort dazu übergegangen die Bentos zu zubereiten. Rika hatte währenddessen das Frühstück fertig gemacht und die gesamte Deko platziert. Dabei war sie ziemlich stolz auf das Endergebnis gewesen, welches, nicht zuletzt dank der Katsurarosen, richtig anspruchsvoll gewirkt hatte. Als sie Punkt sechs Uhr den letzten Reis hinausgetragen hatte, wollte sie eigentlich Kyoko bei den Bentos helfen.

Nur um festzustellen, dass diese bereits fertig war. 'Sie hat 40 Bentos innerhalb einer Stunde hergestellt! Das ist doch nicht normal!' Vor allem da die Lunchboxen regelrecht perfekt waren und auch so aussahen. Nun, wenigstens hatten sie jetzt ein bisschen Zeit für sich. Das Frühstück für sie beide hatten die Mädchen gleich in der Küche behalten, da sich keine von ihnen das Gedränge am Buffettisch antun wollte.

"Wollen wir uns nachher noch für ein Stündchen aufs Ohr hauen? Irgendwie war die Nacht doch recht kurz. Danach kann ich dir auch noch das Dorf zeigen. Mittag gibt es hier erst um zwölf, wir haben also mehr als genug Zeit." "Klar, gerne." Nachdem sie also noch das dreckige Geschirr entsorgt hatten, wobei Rika immer die Geschirrcontainer holte und Kyoko das Ganze in die Spülmaschine packte, gingen die beiden auf ihr Zimmer und fielen mit einem gemeinschaftlichen Seufzen wieder ins Bett.

Eine Stunde später klingelten die Wecker der beiden zum zweiten Mal heute. Allerdings ließen sie sich mit dem Aufstehen diesmal deutlich mehr Zeit. Nach einer kurzen, aber aufweckenden Dusche waren sie dann auch bereit, den Rest des Tages zu überstehen, ohne dass ihnen die Augen zu fielen.

Yashiro versuchte Ren mit seinen Blicken aufzuspießen. Leider gelang ihm das nicht, der Schauspieler schien das gar nicht zu bemerken. Also musste er ihn wohl direkt darauf ansprechen. "So geht das nicht Ren!" Dieser schien aus seiner Trance zu erwachen und sah seinen Manager an. "Was meinst du?" "Du hast heute morgen nicht gefrühstückt!" "Ich hatte keinen Hunger." "Gut, dann hoffe ich, dass du jetzt welchen hast." "Wieso?", alarmiert blickte Ren den Blonden an. "Weil du das jetzt nachholen wirst." Yashiro zückte mit einem leicht sadistischen Grinsen ein Paar Stäbchen und eine Dose, in der es schwappte. Er hatte Rika-chan gebeten ihm ein wenig der Misosuppe abzufüllen, damit Ren das Frühstück im Bus nachholen konnte.

Ren sah den anderen nur verdutzt an. Das konnte doch nicht wahr sein! Da hatte sein Manager wirklich Misosuppe mitgebracht, dabei hatte er nun mal keinen Appetit. Bei einem Blick auf das Gesicht seines Gegenübers wurde ihm aber klar, dass es sinnlos wäre sich zu wehren. Mit einem Seufzen griff er nach der Dose und dem Stäbchen. Immerhin schien die Suppe wenigstens warm zu sein, er war sich nicht sicher, ob er kalte Misosuppe hätte essen können. Als er aber den Deckel öffnete, erwartete ihn eine Überraschung.

Diese Misosuppe roch unerwartet gut. Deutlich besser als die der letzten zwei Tage. Er war sich ziemlich sicher, dass das Essen vorher nicht schlecht gewesen war, den Kommentaren der anderen zu urteilen schmeckte es sogar ziemlich gut. Aber irgendwie hatte er sich nie überwinden können größere Mengen davon zu sich zu nehmen. Diesmal aber roch und schmeckte sie genauso gut wie Kyokos. Lächelnd begann er zu essen.

Okay, das hatte er jetzt nicht erwartet. Ren war nicht nur bereit zu essen, er lächelte sogar dabei. Wieso?

Vielleicht erinnerte ihn die Suppe an Kyoko-chan?! Die kochte ja ebenfalls sehr gut. Und diese Suppe war verdammt gut. Insgesamt schien das Essen heute einen deutlichen Sprung nach oben gemacht zu haben. Wenn er den Regisseur richtig verstanden hatte, war ein Teil des Kantinenpersonals wegen einer Erkrankung ausgefallen und die Agentur hatte Ersatz geschickt. Dieser Ersatz musste ein echter Meisterkoch sein. Denn nicht nur, dass das Essen, welches bereits vorher sehr gut gewesen war, auch wenn Ren das nicht zu bemerken schien, plötzlich noch besser schmeckte. Nein, heute war das Buffet sogar dekoriert gewesen. Und er hatte Katsura-Rosen entdeckt. Auch wenn er sich in der Küche nicht auskannte, so wusste er doch, dass es Jahre, eher Jahrzehnte, dauerte diese Technik zu meistern. "Wer es wohl ist?", fragte er sich ungewollt laut.

"Wer wer wohl ist?" machte sich Ren bemerkbar. "Das neue Kantinenmitglied. Anscheinend ist jemand krank geworden und die Agentur hat gestern Ersatz geschickt. Und wenn du heute morgen beim Frühstück gewesen wärest", bei diesen Worten sah der Manager seinen Schützling missbilligend an, was dieser aber gekonnt ignorierte, "hättest du auch die Deko gesehen. Irgendjemand hatte Katsura-Rosen gemacht."

"Und wieso beschäftigt dich das so?" "Anscheinend hast du wirklich keinerlei Ahnung vom Kochen. Die Katsuratechnik ist sehr schwierig. Man sagt, nur wer sie beherrscht darf sich zu Recht japanischer Meisterkoch nennen." "Wirklich?", dies fragte der Schauspieler mit einem eindeutigen verwunderten Tonfall. "Ja, natürlich wirklich. Was wundert dich daran denn so?" "Kyoko kann das auch." "Was?" "Die Katsuratechnik." "Ist das dein Ernst? Woher weißt du das überhaupt?" "Es war ihr Beitrag beim LME-Casting, der Präsident hat es mir erzählt." Damit hielt er die Unterhaltung wohl für beendet, denn er wandte sich wieder der Misosuppe zu.

Seinem Sitznachbarn war allerdings ein Gedanke gekommen, der ihn nicht los ließ. 'Was, wenn der Präsident Kyoko-chan geschickt hatte?' Es wäre gut möglich. Kyoko konnte sehr gut kochen, beherrschte laut Ren die Katsuratechnik, hatte zur Zeit keine anderen Filmangebote und war als Teil der Love-Me-Section praktisch prädestiniert für solche Aufgaben. Außerdem kam bekräftigend hinzu, dass Ren und Kyoko für Takarada das Traumpaar überhaupt waren, so dass er keine Gelegenheit ausließ die beiden ein wenig "vorwärts zu schubsen". 'Was hat Takarada-san nur wieder vor?'

Gesprächsrunde der Hybie-sans, die von den Hybie-sans für diese Fanfic abgehalten wird

Hybie-san1: "Der Dank geht diesmal an Susilein, Umnije, DarkEye, Patrice-Kyoko, gacktxx, Kyoko93 und Lioba!"

Hybie-san3: "Sie freut sich, dass euch Tatsuki gefällt - auch wenn ihr ihn als Rivalen für Ren ansieht."

Hybie-san2: "Der er doch auch sein soll, oder nicht?!"

Hybie-san1: "Ich denke schon. Soll ich mal die Autorin fragen?"

Antwort der Autorin: "Wer weiß? Muahahahaha!!!!!!!!!!!"

Hybie-san3: "Ich hab mal gehört, wer mehr als ein Ausrufezeichen benutzt ist verrückt... Ist unsere Autorin verrückt?"

Hybie-san1: "Nun... verbuchen wir es unter künstlerische Kreativität, einverstanden?"

Hybie-san2: "Hrmpf. Ich vermute mal sie weiß einfach selber nicht, ob er ein Rivale wird." *trägt plötzlich wieder ein knallpinkes Kleid, diesmal mit der Aufschrift: Ich weiß sehr wohl, was aus Tatsuki wird!*

Hybie-san1: "Er meint es nicht so. Er ist einfach ein wenig schlecht gelaunt..."

Hybie-san3: "..wie eigentlich immer."

Autorin: "Pfff." *Kleid verschwindet*

Hybie-san3: "Wird er jetzt ein Rivale oder nicht?"

Hybie-san1: "Was sollte er denn sonst werden?"

Hybie-san3: "Kyokos verschollener Bruder? Ihr Vater? Ihre noch unbekannte Schwester?"

Hybie-san1: "Ihre Schwester?"

Hybie-san3: "Wieso denn nicht?"

Hybie-san2: "Weil er männlich ist!"

Hybie-san3: "Vielleicht das Ergebnis einer Operation?!"

Hybie-san2: "Ganz sicher. Wahrscheinlich ist er ein Klon von Kyoko, der sofort nach der Geburt umoperiert wurde..."

Hybie-san3: *strahlt* "Die Idee ist wirklich gut! Meint ihr, das ist der Plan der Autorin?"

Hybie-san1+2: "NEIN!"

Hybie-san2: "Obwohl... ihr zu zutrauen wäre es..."

Hybie-san1: "Hört auf, ihr macht einem ja Angst!"

Hybie-san2: "Du meinst wohl eher die Autorin..."

Hybie-san1: "Aus! Wir wollen uns jedenfalls bei allen Lesern bedanken und hoffen, dass ihr wieder so nette Kommentare da lasst."

Hybie-san2: "Hybie-san3, du bist dran."

Hybie-san3: "Im nächsten Kapitel ('Geräteturnen') treffen sie sich vielleicht auch endlich."

Hybie-san2: "Aber nur vielleicht..." *eg*